

## **Verwaltungsbericht für Herrn Landrat Bensberg zur Kreistagssitzung am 14.12.2011**

Anrede,

passend zur Weihnachtszeit möchte ich den Verwaltungsbericht mit einer frohen Botschaft beginnen: Der Arbeitsmarkt im Ammerland blieb auch im November stabil. Im Vergleich zum Vormonat war die Arbeitslosenquote mit 4,3 Prozent unverändert – der bislang niedrigste Stand für einen Novembermonat seit den 60er Jahren. Insgesamt waren im November 2638 Menschen im Ammerland ohne Arbeit. Das waren zwar 14 Personen mehr als im Vormonat, aber 218 Arbeitslose weniger als im November vergangenen Jahres. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist mit 2856 gegenüber dem Vorjahr um 256 geringer. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Zahl um zehn erhöht.

Auf einem weiterhin hohen Niveau befindet sich die Investitionsbereitschaft der Ammerländer Betriebe, obwohl sie im Vergleich mit dem Rekordjahr 2010 leider nicht standhalten kann.

So wurden bis zum 30.09.2011 bei der Niedersächsischen Förder- und Investitionsbank (NBank) für 54 Vorhaben Kredite in Höhe von 10,6 Mio. Euro aufgenommen. Damit liegen wir auf dem guten Niveau des Jahres 2009. Im vergangenen Ausnahmejahr war die Kreditsumme zum Jahresende allerdings fast doppelt so hoch. Für ein abschließendes Fazit sollte aber noch das letzte Quartal 2011 abgewartet werden, denn in den letzten beiden Monaten hat die Wirtschaftsförderung erfahrungsgemäß stets einen starken Anstieg der Förderanträge zu verzeichnen.

Unerfreulich sind die Entwicklungen bei der Förderung nach der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Mittel), die zu den wichtigsten Förderinstrumenten im Land Niedersachsen zählt. So wurde die zur Verfügung stehende Gesamtsumme der GRW-Fördermittel für das Jahr 2011 von rund 65 Mio. (ausgezählte Bewilligungen in 2010; in 2009 waren es 167,95 Mio.) auf ungefähr 36 Mio. Euro reduziert und damit wurden die Fördervoraussetzungen deutlich erschwert. Das hat sich auch bei uns ausgewirkt. So hat in diesem Jahr lediglich ein einziges Unternehmen aus dem Ammerland einen Zuschuss aus diesem Programm erhalten. Letztes Jahr waren es immerhin noch neun Unternehmen. In 2012 werden dann voraussichtlich noch einmal fünf Mio. Euro weniger zur Verfügung stehen.

Weiterhin gut nachgefragt wird auch in diesem Jahr mit insgesamt 44 Bewilligungen das kreiseigene Programm zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Insgesamt wurden ca. 670.000 Euro Fördermittel bereitgestellt, mit denen wiederum Investitionen von über 9 Mio. Euro unterstützt wurden. Wir freuen uns über 81 neue Arbeits- und neue 14 Ausbildungsplätze, die damit zusätzlich geschaffen wurden.

Auf ein überaus erfolgreiches Jahr können die Ammerländer Wirtschaftssenioren zurückblicken, die bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit von der Kreiswirtschaftsförderung unterstützt werden. Die mittlerweile 23 Beraterinnen und Berater haben in 2011 über 50

Existenzgründer und auch bestehende Unternehmen kostenfrei beraten und Hilfestellung gegeben. Ich bin diesem Kreis für seine engagierte Arbeit sehr dankbar. Die Wirtschaftssenioren tragen mit dazu bei, dass unsere heimischen Unternehmen so leistungsstark sind.

Die bisherige Stärke unserer Wirtschaft spiegelt sich auch in der Höhe der Baugenehmigungsgebühren wieder, die bereits Anfang Dezember 251.000 Euro über dem Ergebnis des gesamten Vorjahres und 440.000 Euro über dem ursprünglichen Ansatz des Haushaltsjahres für das Jahr 2011 lagen (u. a. durch den Bau des Solarparks Wiefelstede). Die Anzahl der im Bauamt registrierten Vorgänge deutet darauf hin, dass das hohe Niveau des Vorjahres dieses Jahr sogar noch leicht übertroffen wird (2010: 2114, 2011: etwa 2160). Die Zahl der genehmigungsfreien Baumaßnahmen ist ebenfalls um mehr als zehn Prozent gestiegen (von 287 auf 320).

Auch die Zulassungszahlen haben das Niveau des Vorjahres deutlich getoppt: Sie lagen bereits Ende November 2011 um mehr als sieben Prozent höher (22272) als noch im November des letzten Jahres (20718). Neben dem Anstieg der Ummeldungen um sieben Prozent (2010: 16848, 2011: 18077) konnte erstaunlicherweise auch 2011 bis Ende November eine Zunahme von fast acht Prozent bei den Zulassungen von Neufahrzeugen (2010: 3870, 2011: 4195) festgestellt werden.

Autos - wie auch alle anderen Fahrzeuge - brauchen sichere Verkehrswege. Deshalb freue ich mich, vermelden zu können, dass die für das Jahr 2011 geplanten Verschleißdeckenerneuerungen, Moorstreckensanierungen, Radweg- und Brückenerneuerungsmaßnahmen beendet sind: Gerade fertig geworden sind Radweg und Fahrbahn an der Kreisstraße 346, für die im Haushalt 800.000 Euro veranschlagt worden sind, außerdem der Radweg an der Kreisstraße 141, für den im Haushalt 2011 55.000 Euro bereitgestellt wurden.

Aber auch unsere kreiseigenen Gebäude wollen unterhalten werden: So haben wir in den letzten Monaten in fast 80 Büros die Beleuchtung saniert. Mit dieser Maßnahme, die wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen wollen, sind wir nicht nur in Sachen Sicherheit und Bildschirmtauglichkeit auf dem neuesten Stand, sondern wir sparen auch im Vergleich zum bisherigen Stromverbrauch etwa 40 Prozent Energie.

Auf dem Gelände der Ammerland-Klinik sind auch wieder mal fleißige Handwerker am Werk: Das Logistikzentrum wird um neue Räumlichkeiten für Apotheke und Technischen Dienst erweitert. Nachdem die vorbereitenden Arbeiten und die Pfahlgründung des Anbaus bereits im Oktober abgeschlossen waren, ist zwischenzeitlich mit den Rohbauarbeiten begonnen worden. Aufgestockt werden dann im Frühjahr zwölf Einzelzimmer und sechs Bereitschaftsdienststräume.

Weiteres zum Stichwort Gesundheit: „Frühkindliche Entwicklung und Entwicklungsstörungen“ war das Thema einer Veranstaltung des Gesundheitsamtes im Kreishaus. Sie war außerordentlich gut besucht: Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Kindertagesstätten und den heilpädagogischen Frühförderereinrichtungen des Landkreises hatten sich dazu im Kreishaus eingefunden.

Von den Kleinkindern zu den Senioren: Mit Beginn des nächsten Jahres wird unser Seniorenservicebüro an den Start gehen, das älteren Menschen Hilfen aus einer Hand anbieten wird, um diese präventiv darin zu unterstützen, so lange wie möglich und möglichst ohne Verlust von Lebensqualität in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Ende November haben wir das Stellenbesetzungsverfahren abgeschlossen und uns für eine erfahrene und qualifizierte Fachkraft entschieden, die ihre Arbeit mit dem Jahresbeginn aufnehmen wird.

Jetzt sind wir aber erstmal fast am Jahresende angekommen: Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich bei Ihnen allen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ruhige und gesegnete Weihnachtstage und uns allen ein gesundes und glückliches Jahr 2012.